

An den Rat der Stadt Blomberg
z. Hd. Herrn Bürgermeister Geise
Marktplatz 1

32825 Blomberg



Blomberg, den 14.08.2018

Erhalt des historischen Hohlwegs (ehemalige „Cöllnische Straße“), abzweigend vom Ostring bis zur Ulmenallee, die zu den AWO-Gebäuden führt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten darum, den folgenden Antrag in den Rat einzubringen:

1. Der noch erhaltene Hohlwegabschnitt soll im oberen Teil in Richtung AWO (ab Querung Parkplatz/Schulgebäude) vollständig unter Schutz gestellt und als Kulturdenkmal/Bodendenkmal in die Denkmalliste eintragen werden.
2. Bei der Begrenzung der Baugrundstücke im Baugebiet „Am Sonnenhang“ und der Planung von Straßen und Wegen sollte der noch vorhandene Abschnitt des Hohlwegs (z.B. die Geländekanten) nicht zerstört werden. Das betrifft vor allem den unteren Hohlwegabschnitt, der nordwestlich an die Wohnbebauung am Ostring und an ein Schulgebäude angrenzt.

Begründung:

Das Baugebiet „Am Sonnenhang“ grenzt im nordwestlichen Teil an eine überregionale historische Wegführung, die „Cöllnische Straße“, die über Paderborn, Meinberg, Blomberg und Hameln bis Magdeburg führte. Sie gilt als nördliche Variante einer von Brügge bis Nowgorod verlaufenden europäischen Verbindung. Das genaue Entstehungsalter der Cöllnischen Straße ist nicht bekannt. Aber bereits in karolingischer Zeit dürfte die Straße stark frequentiert worden sein (ab 800 n.Chr.). Erst im 19. Jahrhundert kam es zum Ausbau und zur Verlegung der Cöllnischen Straße, der heutigen B1.

Die Cöllnische Straße führte durch das Niedere Tor, über den Langen und den Kurzen Steinweg, über die heutige B 1 hinweg Richtung „Hohlweg“ (im Kreuzungsbereich Ostring/Feldeggenser Weg), weiter über den Abhang des Eichenberges bis Brauenkamp (heutige B 1).

Es handelt sich also beim „Hohlweg“ um ein bedeutendes Kultur-/Bodendenkmal, das aus unserer Sicht besonders schützenswert ist.

Literatur: Willy Gerking, Alte Wege und neue Straßen in Ostlippe, Münster 2013

Mit freundlichen Grüßen